

Die Trachtengruppe La Ronde aus Chartres zu Gast in Speyer

Offiziell wurde in Speyer das 55. Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Städten Speyer und Chartres gefeiert.

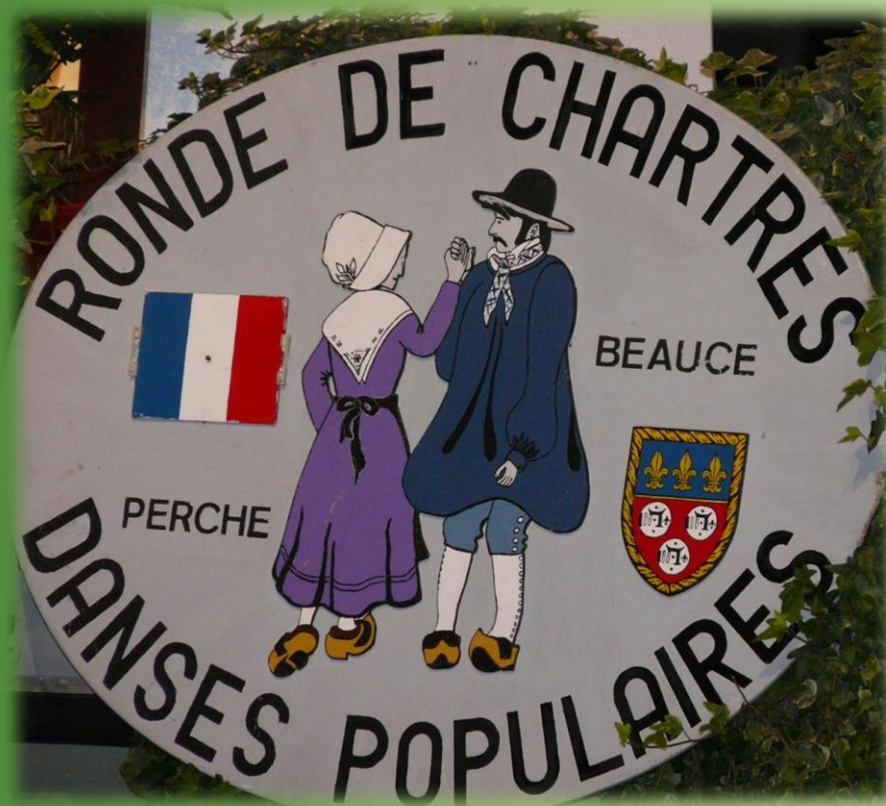
Offiziell waren die Gruppe „La Ronde de Chartres“ und die Donaudeutsche Trachtengruppe in die Gestaltung des Festprogramms eingebunden.

Offiziell begann die Partnerschaftsfeier am 29. Mai mit der Ankunft der Gäste um 18 Uhr und endete am 1. Juni.

Aber was bedeutet schon offiziell, wenn Freunde und Bekannte aus Chartres zu Besuch kommen.

Unsere Gäste trafen bereits am 28. Mai mit dem PKW am frühen Nachmittag und mit dem Bus um 22 Uhr ein. Nach der üblichen Begrüßung, einer kleinen Stärkung nach der langen Reise und einem Umtrunk erfolgte die Vorstellung der Gastgeber und Gäste. Viele Gäste hatten sich schon im Vorfeld bei den Gastgebern gemeldet, denn nach 37 Jahren Partnerschaft und einem fast jährlichen Austausch kennt man sich und weiß wo man während des Aufenthalts übernachten wird. Für die restliche Zeit stand das Haus Pannonia, für das wir von unseren Gästen schon immer beneidet wurden, zur Verfügung und es war ein interessantes Programm vorbereitet worden.

Das vorbereitete Programm begann am Donnerstag mit der Beteiligung beider Trachtengruppen am Festumzug beim Weinfest in Weisenheim am Berg. Für Freitag hatten wir uns als Ziel Mannheim ausgesucht. Am Samstag standen dann die offiziellen Feierlichkeiten in Speyer auf dem Programm. Und am Sonntag mussten wir uns schon von unseren Gästen die mit dem Bus angekommen waren, wieder verabschieden. Das war die Kurzfassung von 4 ereignisreichen und schönen Tagen. Einige Punkte sollten doch noch kurz erwähnt werden.



Das Weinfest in Weisenheim stand unter dem Motto „Spass uff de Gass“. Dazu gehörten vor dem Mittagessen ein kleiner Rundgang durch das Dorf und ein Aperitif, zu dem wir vom Bürgermeister spontan eingeladen wurden. Während des Umzugs wird in Weisenheim von den Teilnehmern Wein ausgeschenkt, der von den einheimischen Winzern zur Verfügung gestellt wird. Leider war der Vorrat bereits nach dem ersten Drittel des Weges aufgebraucht.



- Der Abend wurde im Haus Pannonia bei einem guten Abendessen, bestehend aus Hähnchenpaprikasch und Sarma nach Hausfrauenart und einem Nachtischbuffet in geselliger Runde verbracht.



In Mannheim besichtigten wir am Freitag mit unseren Gästen das Kurfürstliche Schloss, heute Universität, dabei erfuhren wir bei der Schlossführung viel über die Geschichte der Region. Beeindruckt waren alle von den vielfältigen Verbindungen der Geschichte beider Länder und unserer Region. Nach dem Mittagessen in der Mensa der Universität konnte „Jeder“ die Stadt Mannheim und „Jede“ die Geschäfte der Stadt selbst entdecken. Der Abend klang wieder im Haus Pannonia bei einem reichhaltigen Grillbuffet und Karaoke singen aus.





Leider blieb diesmal für die Sehenswürdigkeiten in Speyer nicht viel Zeit. Dafür konnten wir die Aufmerksamkeit der Besucher und den offiziellen Delegationen beider Städte bei unseren Darbietungen in der Fußgängerzone der Stadt genießen. Die Gäste aus Frankreich und unsere Trachtengruppe führten vor dem Altpörtel und vor dem historischen Rathaus Volkstänze vor, die von den vielen Passanten mit anhaltendem Beifall belohnt wurden.









Am Samstagabend fand die große Geburtstagsfeier in der Stadthalle Speyer statt. Angenehm aufgefallen sind wir mit unseren Gästen aus Chartres als größte Abordnung, denn wir waren fast alle in Tracht erschienen und hatten uns rege am Programm beteiligt. Gestört haben ein wenig die mitunter langen Reden, in denen die Wichtigkeit der Freundschaft zwischen beiden Städten für ein gemeinsames und friedliches Europa beschworen wurden.







- Wie weit diese Freundschaft bei uns geht konnte man am Sonntagmorgen erkennen, denn bis alle beim Haus Pannonia eintrafen, war der angegebene Zeitpunkt längst überschritten und die Abfahrtszeit des Busses verzögerte sich, was eigentlich voraussehbar war.





